

RUNDSCHREIBEN

01 | 26

// EDITORIAL



Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

Trotz aller schlechten Nachrichten möchten wir mit einer guten beginnen: unser Nothilfe-Aufruf, den wir kurz nach Beginn des erneuten beiderseitigen Beschusses zwischen Israel und der libanesischen Hisbollah Anfang März über unseren Email-Verteiler veröffentlicht haben, hatte eine überwältigende Spendenbereitschaft zur Folge. Weit mehr als 110.000€ sind für diesen Zweck auf unserem Konto eingegangen und vollständig an unsere Partnerorganisation The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT) überwiesen worden. Dafür danken wir allen Spenderinnen und Spendern aus ganzem Herzen! Wiederholt hat auch NISCVT seine tiefe Dankbarkeit uns und vor allem Euch und Ihnen gegenüber zum Ausdruck gebracht.

Die langen leidvollen Erfahrungen des Libanon führen dazu, dass die Zusammenarbeit zwischen den internationalen Hilfsorganisationen wie UNRWA und UNICEF und den zahlreichen Nichtregierungsorganisationen vor Ort sofort greift. Für die akute Versorgung vor allem der hunderttausende Geflüchteten in den allerersten Wochen mit Zelten, Decken, Matratzen, Kleidung, Lebensmittel- und Hygieneartikeln stehen in der Regel auch schnell ausreichend Spendengelder zur Verfügung. NISCVT war u.a. an der Verteilung dieser Hilfsgüter beteiligt. Der Schwerpunkt der Arbeit von NISCVT lag wegen ihrer großen Erfahrungen und Professionalität von Beginn an auf psychologischer und psychotherapeutischer Unterstützung der Kinder und Familien. Die Folge des Krieges ist vor allem eine vollständige Mittellosigkeit der Familien, da alle noch so geringen Einkommensmöglichkeiten wegen Flucht oder Lebensgefahr entfallen. Als kurzfristige Unterstützung erhielten deshalb die über 1000 Patenkindern und -senioren von NISCVT im April einen einmaligen Bargeldbetrag von 20\$ aus unserer Nothilfe. Die gravierendsten Folgen der kriegsbedingten Mittellosigkeit aber liegen im Gesundheitsbereich, wo für chronische Krankheiten und lebenswichtige Operationen kein Geld mehr da ist. Dort setzt NISCVT deshalb unsere Nothilfegelder schwerpunktmäßig ein.

Alle NISCVT-Sozialzentren inklusive Zahnarztpraxen und Ambulanzen waren selbst in den südlichen Flüchtlingslagern durchgehend geöffnet, um einen möglichst normalen Alltag zu gewährleisten und um für alle Probleme und Sorgen der Menschen eine Anlaufstelle zu bieten, seien es die palästinensischen Flüchtlinge, syrische oder libanesischen Familien, die zu Hunderten in den Flüchtlingslagern Zuflucht gefunden haben.

Auch der Kontakt zu allen Kindern und Familien, so den Patenkindern, Kindergartenkindern oder NachhilfeschülerInnen, konnte aufrecht erhalten werden, z.T. per Online-Betreuung und -Unterricht. Für die Kinder ist es in der höchst verunsichernden Kriegssituation unglaublich stärkend und ermutigend, ihre ErzieherInnen und Freunde wenigstens regelmäßig über das Handy zu sehen und zu hören. Das wirkt dem Gefühl des Verlassen- und Verloren-Seins entgegen, vermittelt Zuversicht und Hoffnung.

Herzlich wünschen wir Ihnen einen erholsamen, nicht zu heißen Sommer und vertrauen zusammen mit NISCVT auf Ihre weitere wohlwollende und großzügige Solidarität!



Projekt von UNICEF u.a. mit NISCVT:

Tapfer:: eine resiliente und lebendige Umgebung schaffen!

Ingrid Rumpf

Ingrid Rumpf, für den Vorstand



Der Krieg hat auch die Zentren von NISCVT nicht verschont

Seit Anfang März dieses Jahres ist mit Beginn des amerikanisch-israelischen Angriffs auf den Iran auch der Krieg zwischen Israel und der Hisbollah wieder voll entbrannt. Seit November 2024 hatte eine Waffenruhe gegolten, die zumindest den mehrwöchigen heißen Krieg aus Anlass des Gaza-Krieges zwischen Israel und der Hisbollah unterbrach. Während die Hisbollah seitdem keinerlei Angriffe mehr auf Israel unternahm, bombardierte die israelische Armee praktisch täglich den Südlibanon, Teile Beiruts und der Bekaa-Ebene. Hunderttausende Menschen mussten im Herbst 2024 fliehen, Tausende wurden getötet, Zehntausende verletzt. Allein seit Anfang März 2026 starben 4.200 Menschen und mehr als 12.000 wurden verletzt. Wie schon während des libanesischen Bürgerkriegs hat Israel weite Teile des Südlibanon besetzt und beansprucht das Gebiet bis zum Fluss Litani als Sicherheitszone. 11.000 Wohngebäude wurden im Südlibanon zerstört, um eine Rückkehr der Bewohner zu verhindern. Gleichzeitig wurde das Ackerland großflächig mit weißem Phosphor und hochkonzentriertem Glyphosat unbrauchbar gemacht. Damit wurde den libanesischen Bauern ihre Lebensgrundlage und den palästinensischen Flüchtlingen eine der wenigen Arbeitsmöglichkeiten genommen.

Sozialzentrum El-Buss bei Tyros:
Zerstörtes Dachgeschoss (links),
beschädigtes 2. Stockwerk (rechts)

Auch die Sozialzentren von NISCVT im Süden blieben nicht von den israelischen Angriffen verschont. Das oberste Stockwerk des Zentrums in El-Buss, das von Khawla Khalaf geleitet wird, ist zerstört. In Bourj El-Schemali und Raschidiyeh wurden vor allem die Solaranlagen und die Fenster beschädigt. Sobald es die Lage erlaubt, wird NISCVT mit den Reparaturarbeiten beginnen.



Jubiläumsfeier: 30 Jahre Flüchtlingskinder im Libanon e.V.

Anfang des Jahres haben wir unser 30-jähriges Vereinsjubiläum mit zwei großen Veranstaltungen feierlich begangen. Das öffentliche Konzert mit der israelisch-deutschen Musikerin Nirit Sommerfeld und dem dreiköpfigen Orchester Shlomo Geistreich im Kulturzentrum FranzK in Reutlingen unter dem Titel „Daheim entfremdet“ bildete den Auftakt. Nirit Sommerfeld sang von ihrer Sehnsucht nach ihrem Geburtsland Israel, in das sie als junge Frau mit ihrer Familie zurückkehrte, das sie aber schon zwei Jahre später desillusioniert wieder verließ. Diese schmerzvollen Erfahrungen hat sie auch in ihrem Buch „Beduinenmilch“ nachgezeichnet, das die Situation in Israel/Palästina sensibel beschreibt und ihr Anliegen, Frieden, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung für die Menschen zwischen Jordan und Mittelmeer zu befördern, überzeugend vermittelt.

Unsere Jubiläumsfeier am 21. März im Gemeindehaus der Eberhardskirche in Tübingen war dann natürlich geprägt von der unerträglichen Situation im Libanon und dem Leid der mit uns verbundenen Freunde von NISCVT und den von ihnen betreuten Kindern und Familien. Leider konnte Kassem Aina, der Geschäftsführer unserer Partnerorganisation, nicht wie geplant dabei sein, da er seine Schutzbefohlenen nicht alleine lassen konnte und wollte. Er hat das sehr bedauert, uns aber ein Gruß- und Dankeswort als Video zukommen lassen, das wir zeigen konnten. Etwa 100 Gäste, Mitglieder, Patinnen und Paten haben mit uns auf 30 Jahre Vereinsarbeit zurückgeblickt und der Opfer im Libanon gedacht. In ihren Grußworten haben unsere Ehrengäste Eberhard Renz, ehemaliger Bischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, und Heike Hänsel von der Gesellschaft Kultur des Friedens und ehemalige Bundestagsabgeordnete, u.a. die Verantwortlichkeit der Kirchen- und PolitikvertreterInnen für die katastrophale Entwicklung in Israel, Palästina und Libanon eingefordert und die eklatante Missachtung von Völker- und Menschenrechten verurteilt. Neben einem Beitrag zur aktuellen Lage von Lise El Abd und einem Rückblick von Ingrid Rumpf haben zwei Mitglieder und eine Spenderin in einem Interview ihre persönlichen Zugänge zu unserer Vereinsarbeit dargestellt. Umrahmt wurde der Abend auf wunderbare Weise durch das Tübinger Jaffa-Trio mit Gesang, Oud und Darbuka, einer arabischen Handtrommel.



Video-Botschaft von Kassem Aina (links)

Ansprache von Altbischof Eberhard Renz (rechts)



Hier noch ein Auszug aus einer der Grußbotschaften, die uns erreicht haben. Prof. Dr. Wolfgang Benz, der ehemalige Leiter des Zentrums für Antisemitismus-Forschung der TU Berlin schreibt uns zu unserem Jubiläum: „Solidarität mit den Opfern von Politik und Krieg ist keine Parteinahme für Feinde, sondern ein Gebot der Menschlichkeit ... Das hermetische Denken, das als „politisch korrekt“ gepredigt wird, mit dem die einen vereinnahmt und die anderen ausgegrenzt werden, ist ein Rückfall in die Barbarei, in eine manichäische Welt, die nur gut und böse, nur schwarz und weiß, nur Freunde und Feinde kennt. ... Mein herzlicher Glückwunsch ergeht in der Hoffnung auf weiteres beispielhaftes Wirken:

- karikativ aus Humanität, um akute Not zu lindern!
- im Dienst der Aufklärung mit weiterem Erfolg für die Ausstellung zur Nakba!
- demokratisch, um Hoffnung auf eine bessere Welt am Leben zu erhalten!

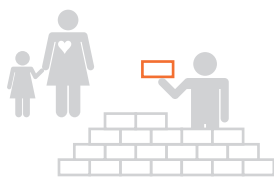


Film über die Jubiläumsfeier in Tübingen
<https://t1p.de/lib-hilfe-30>



Interview mit Ingrid Rumpf, 1.Vors., in SWR1 Leute
<https://t1p.de/SWR1LeuteIngridRumpf>

//PROJEKTE



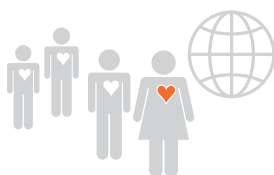
Überblick über unsere laufenden Projekte

Für alle, die neu hinzugekommen sind oder unsere Arbeit nicht immer im Einzelnen verfolgen können, hier noch ein kurzer Überblick über unsere Projekte dieses Jahres, die auch auf unserer Internetseite www.lib-hilfe.de nachgelesen werden können:

Unsere fortlaufenden Projekte sind: Unterhalt zweier Zahnarztpraxen in Schatila und Raschidiyeh (40.000\$), Unterhalt des Kindergartens Bar Elias in der Bekaa-Ebene (23.600\$), Lernförderkurse für GrundschulernInnen in 4 Flüchtlingslagern inkl. Sommerkurs (53.200\$), 3 Lernförderklassen für Schulabbruchgefährdete (25.100\$), Gehälter für 4 Sozialarbeiterinnen (39.000\$), 5 Ausbildungs-Stipendien, medizinischer Fonds (mind. 5.000€).

Weitere Projekte sind: 4 Berufsbildungsprojekte (Solar- und Sanitärtechnik, Nähen, Barbier, 65.000\$), Musikferiencamp (14.000\$), Ausflüge für Kindergartenkinder (5.000€), Jubiläumsfrühstück für Kindergartenkinder (3.000€), Fußballprojekt für Mädchen (4.000€).

//SPENDENAUFUF



☐ Ja, ich möchte eine dreijährige Kindergartenpatenschaft übernehmen!

Im Herbst beginnt das neue Kindergartenjahr. Von fast 200 dreijährigen Kindergartenpatenschaften enden ungefähr 60, die möglichst verlängert oder erneuert werden sollten. Die PatInnen helfen mit ihren Beiträgen, die 8 Kindergärten von NISCVT zu finanzieren. So können weit über 600 Kindergartenkinder eine liebevolle und professionelle Vorschulerziehung genießen. Angesichts der bedrohlichen Krisensituation im Libanon ist es für die Kinder lebenswichtig, dass nicht nur für ihr seelisches, sondern auch für ihr leibliches Wohl gesorgt wird. Die Kinder erleben in einem behüteten Umfeld Freude an gemeinsamen Spiel und Spaß, gewinnen Selbstvertrauen und soziale Kompetenz. Voraussetzung für den späteren erfolgreichen Schulbesuch ist außerdem das Erlernen einfacher Lese-, Schreib- und Rechen-Fähigkeiten. Mit nur 15€ monatlich können Sie einem Kindergartenkind einen guten Start ins Leben ermöglichen!



Vorname/Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

// IMPRESSUM



Herausgeber

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Birnenweg 2
72793 Pfullingen
Tel. 07121 78556
E-Mail info@lib-hilfe.de

Redaktion

Ingrid Rumpf (verantwortl.)

Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.

Vereinigte Volksbanken eG

IBAN-Nr. DE83 6039 0000 0710 6950 04

BIC-Nr. GENODE31BBV

Für Spenden ab 200€ verschicken wir die Zuwendungsbescheinigungen im Februar 2027. Bei kleineren Beträgen genügt der Überweisungsbeleg für das Finanzamt.